

Vf. 197-II-20



DER VERFASSUNGSGERICHTSHOF
DES FREISTAATES SACHSEN
IM NAMEN DES VOLKES

Beschluss

**In dem Verfahren
der abstrakten Normenkontrolle**

auf Antrag des Abgeordneten André Barth
und weiterer 37 Mitglieder des 7. Sächsischen Landtages,

- Antragsteller -

Verfahrensbevollmächtigter: Prof. Dr. Michael Elicker,

hat der Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen durch den Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes Matthias Grünberg, den Richter Andreas Wahl, die Richterinnen Simone Herberger, Elisa Hoven und die Richter Markus Jäger, Dirk Kirst, Klaus Schurig, Stefan Ansgar Strewe und Arnd Uhle

am 23. Februar 2023

beschlossen:

Das Verfahren wird fortgesetzt.

G r ü n d e :

Nachdem das Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 19. Oktober 2022 (1 BvN 1/21) über die Vorlage des Thüringer Verfassungsgerichtshofs mit Beschluss vom 19. Mai 2021 (VerfGH 110/20) gemäß Art. 100 Abs. 3 GG, § 13 Nr. 13, § 85 BVerfGG entschieden hat, ist das Verfahren von Amts wegen fortzuführen.

Der Zeitablauf seit der letzten Beratung von etwa 18 Monaten erfordert einen Neubeginn der Beratung unter Einbeziehung des neu hinzugetretenen Mitglieds des Verfassungsgerichtshofs (vgl. Mellinshoff, in Schmidt-Bleibtreu/Klein/Bethge, BVerfGG, § 15 Rn. 44).

gez. Grünberg

gez. Wahl

gez. Herberger

gez. Hoven

gez. Jäger

gez. Kirst

gez. Schurig

gez. Strewe

gez. Uhle